

rechtzeitig erkannt und ihre Lösungswege gewiesen werden; sie wiesen nach, daß es nicht um Korrekturen geht, sondern um die Schlußfolgerungen aus der Erkenntnis, daß neue Aufgaben, die sich aus dem Entwicklungsstand der Produktivkräfte ergeben, auch neue Leitungs- und Arbeitsmethoden erfordern. Gleichzeitig wurde festgelegt, welche Fragen in Betriebszeitungen, durch die Lektorate, im Rahmen des Parteilehrjahres oder in besonderen Konsultationen und Aussprachen behandelt werden.

Eine weitere Frage war und ist die Überwindung von Unklarheiten über die vorrangige Entwicklung der führenden Zweige der Volkswirtschaft. So gibt es hin und wieder Unverständnis dafür, daß die Mittel für den Wohnungsbau an den Schwerpunkten der führenden Zweige der Volkswirtschaft konzentriert werden. Auch hier wurde festgelegt, zu welchen Fragen in welchen Presseorganen Stellung genommen und auf welche Weise die Argumentation der Partei durch die Vertrauensleute unter die Bevölkerung getragen wird. Hier haben sich die gemeinsam mit dem Büro für Industrie und Bauwesen durchgeführten Anleitungen und Foren auf Kreisebene gut bewährt. Es galt, das Verständnis dafür zu vertiefen, daß die vorrangige Entwicklung der führenden Zweige der Volkswirtschaft im Interesse der ganzen Bevölkerung, also auch derjenigen Teile liegt, die nicht unmittelbar damit zu tun haben. Es war notwendig, die Meinung zu korrigieren, die besagte, die Partei überlasse die Entwicklung der nicht zu den führenden Zweigen der Volkswirtschaft zählenden Betriebe mehr oder weniger dem Selbstlauf. Hier hat das Sekretariat noch einmal darauf verwiesen, daß es auch in diesen Betrieben einen Plan Neue Technik, Maßnahmen zur Spezialisierung und Mechanisierung gibt und daß auch in diesen Betrieben der Kampf um höchste Qualität besonders bei Export- und Konsumgütern im Interesse der gesamten Entwicklung der Volkswirtschaft zu führen ist.

Für die Ideologische Kommission ist es wichtig, sich rechtzeitig auf neue Fragen zu orientieren, die von Bedeutung für die Verwirklichung der Grundauf-

gaben der Partei sind. Das sind Fragen, die der umfassende Aufbau des Sozialismus aufwirft, so die technische Revolution. Daraus ergeben sich weittragende Konsequenzen für die Betriebe, für ganze Berufsgruppen. In diesem Zusammenhang werden prinzipielle Fragen zu der Berufswahl gestellt, zum Beispiel nach der persönlichen Freiheit bei der Berufswahl. Die damit zusammenhängenden Fragen werden wir gemeinsam mit dem Büro für Industrie und Bauwesen unter Hinzuziehung ehrenamtlicher Mitarbeiter, geeigneter Genossen untersuchen und dem Sekretariat entsprechende Schlußfolgerungen unterbreiten. Ausgehend von der Perspektive des Betriebes und einer Analyse der Bewußtseinsbildung der Werksangehörigen werden wir eine solche Untersuchung gemeinsam mit dem Büro für Industrie und Bauwesen im VEB Espenhain vornehmen. In der Landwirtschaft geschieht das in gleicher Weise mit dem Büro für Landwirtschaft in der LPG III „Eintracht“ in Luppä.

Ein wesentliches Problem, mit dem sich die Genossen der beiden Büros und der Ideologischen Kommission ständig gemeinsam beschäftigen, ist die nationale Bedeutung der Entwicklung unserer Volkswirtschaft, wie überhaupt die ganze Problematik Sozialismus — Imperialismus — nationale Frage.

Von den Genossen des Büros für Industrie und Bauwesen wurde vorgeschlagen, diese Probleme in der Presse zu behandeln und dabei die Berichtswahlversammlung des VEB Druckmaschinenwerk Leipzig auszuwerten. Mehrfach war die irrige Meinung aufgetaucht, daß die DDR gegen die Einheit Deutschlands sei, weil zur Zeit keine privaten Reisen nach Westdeutschland möglich seien. Manche dieser Fragesteller verstehen noch nicht — und wir müssen es ihnen immer wieder erklären —, daß das schwerwiegendste Hindernis für eine Regelung auch dieser Frage das Bestreben der westdeutschen Regierung ist, mit Hilfe atomarer Aufrüstung die Ergebnisse des zweiten Weltkrieges im Sinne der Hitlergenerale und der Monopolisten zu korrigieren, die DDR sowie die